

Konzernbesuche im Auftrag der amtlichen Statistik – Reisen in die Strukturlandschaft

„Mental auf Reisen gehen“ – Profilen vom Schreibtisch aus

Das Hineinversetzen in Konzernstrukturen ist für das Profiling-Team in Niedersachsen Alltag. Das vierköpfige Team beginnt seine Reise in die Strukturlandschaft immer am Schreibtisch. Doch was ist das Ziel dieser Reise? Das Ziel ist es, die den Profilerinnen und Profiler vorliegenden Rechtlichen Einheiten (bspw. Gesellschaften) ggf. so zusammenzufassen und abzubilden, dass wirtschaftliche Strukturen sichtbar werden, die auf einer tatsächlichen Marktteilnahme beruhen (Unternehmen i. S. d. EU-Unternehmensbegriffs).¹⁾ Dazu werden Geschäftsberichte von Konzernen, Jahresabschlüsse, Internetauftritte, Handelsregistereinträge und noch weitere Daten von Gesellschaften in über 200 Unternehmensgruppen mit Sitz in Niedersachsen genau studiert. Die daraus gewonnenen Eindrücke von einem Konzern hinsichtlich Tätigkeiten, Marktorientierung, Wirtschaftsschwerpunkten, Geschäftsführung sowie Aspekten der Buchführung werden dabei zu einem Gesamtbild zusammengefügt.²⁾ Hierbei sind Diskussionen im Arbeitsteam, mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen statistischen Ämtern sowie der Wirtschaftsstatistik an der Tagesordnung und durchaus hilfreich. Aber nicht in allen Fällen kann man sich mit einem Eindruck vom Schreibtisch aus zufriedengeben. Denn auch bezüglich Konzernstrukturen gilt: Nur die Karten zu studieren hilft nicht immer dabei, die Landschaft tatsächlich erlebbar zu machen und auch näher kennenzulernen....

„Ein persönlicher Gesprächstermin wäre schön!“ – Einen Konzernbesuch kann man nicht online buchen

Manche Konzerne sind derartig groß und komplex und zudem wirtschaftlich bedeutend, dass ein Blick vom Schreibtisch aus nicht ausreicht. Doch ein Vor-Ort-Besuch (Intensive Profiling) ist sehr vorbereitungsintensiv und in diesem Fall der besonderen Erkenntnissuche auch mit einem gewissen Aufwand seitens der Konzerne verbunden. Entsprechend ist eine Vornahme genauestens abzuwägen. Vor diesem Hintergrund hat das Profiling-Team in Niedersachsen in den letzten zwei Jahren einige sehr große und wirtschaftlich bedeutende Konzerne des produzierenden Gewerbes sowie der Dienstleistungen persönlich besucht und befragt.

Zu diesem Zweck wurden die Konzerne zunächst jeweils angeschrieben und das Anliegen der amtlichen Statistik im Rahmen dieser freiwilligen § 7-Erhebung³⁾ genauestens

geschildert. Erfreulicherweise zeigten alle angeschriebenen Konzerne eine sehr große Bereitschaft mitzumachen sowie umfassendes Verständnis für das Anliegen der amtlichen Statistik und beträchtliches Interesse am Erkenntnisziel.

Nach dieser ersten Kontaktaufnahme wurden stets methodische Informationen und teilweise umfangreiche Fragestellungen ausgetauscht. Die nächste Herausforderung bestand darin, in den personell sehr weitreichenden und dichten Konzernen die passenden Ansprechpersonen zu finden. Dies gelang – Dank des intensiven Austauschs im Vorfeld – in allen Fällen sehr erfolgreich. Am Ende der Kontaktaufnahme fehlte nur noch ein passender Termin, um teilweise bis zu zehn Personen aus unterschiedlichen Konzernbereichen gleichzeitig an einen Tisch zu bekommen.

„All-inclusive, bitte?“ – Viele Fragen, viele Antworten

Für den Tag des Besuchs galt es, jeweils Präsentationen mit verschiedenen Szenarien vorzubereiten, um mit den Konzernvertreterinnen und -vertretern die am Schreibtisch erarbeitete Struktur zu diskutieren und Fragen zu erörtern. Das Highlight war stets der Besuch in den jeweiligen Konzernzentralen. Den Start bildete hierbei eine Begrüßung und Vorstellungsrunde aller Beteiligten. Danach wurde kurz die Methodik des Profiling sowie dessen Hintergrund – die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs⁴⁾ – dargestellt. Den Kern des Besuchs bildete dann die Diskussion des im LSN erstellten Profils zu den wirtschaftlichen Konzernstrukturen, zur jeweiligen Marktorientierung und zu einigen Kennzahlen der Unternehmensgruppe. Da im Rahmen des Profiling die Strukturen für das Vorjahr zu ermitteln sind, stellte diese Betrachtung auch eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit für die Konzernvertreterinnen und -vertreter dar. Gleichzeitig wurden in diesem Rahmen aber auch bereits gegenwärtige und zukünftige Strukturänderungen angekündigt und damit ein Blick in die Zukunft gewagt.

Die Gespräche waren stets sehr aufschlussreich und fanden in äußerst angenehmer Atmosphäre mit einer Dauer zwischen zwei und fünf Stunden statt. Dabei wurden im Rahmen der Besuche Strukturen für über 400 Mutter- und Tochtergesellschaften in den Unternehmensgruppen deutschlandweit besprochen und in der Folge Unternehmen identifiziert. Zudem wurden auch Fragen zu einzelnen Wirtschaftszweigen, Tätigkeitsschwerpunkten und Kennzahlen beantwortet. Auch die Profilerinnen und Profiler gaben Antworten auf Fragen zur Methodik und zur Verwendung der Daten.

1) Zur Methodik des Profiling vgl. insbesondere Holtsch, Anna, Dr.: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2019, S. 556-561.

2) Vgl. Holtsch, Anna: Der Wirtschaftsstruktur auf der Spur, Statistische Monatshefte Niedersachsen 05/2020, S. 189-195.

3) So dürfen nach § 7 Abs. 2 BstatG (Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke) „[z]ur Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik [...] Bundesstatistiken ohne Auskunftspflicht durchgeführt werden“.

4) Vgl. hierzu Holtsch, Anna, Dr.: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2019, S. 558.

„Am Ende ein Fotobuch?“ – Strukturen und Kennzahlen

Fragen und Antworten, die beim Vor-Ort-Termin keinen Platz fanden, wurden im Nachgang telefonisch und per E-Mail geklärt. In diesem Rahmen fand vielfach auch ein Austausch zu Beschäftigten und Umsatzzahlen für die Unternehmen statt. Des Weiteren begrüßten sämtliche besuchten Konzernvertreterinnen und -vertreter die Form des persönlichen Kennenlernens und direkten Austausches im Gespräch vor Ort und signalisierten, den direkten Austausch auch in Zukunft in dieser oder einer ähnlichen Form fortsetzen zu wollen. Wenn gleich am Ende dieser Reisen kein Fotobuch steht, so halten die Strukturinformationen doch unmittelbar Einzug in das Unternehmensregister und bilden ab dem Berichtsjahr 2018 den Ausgangspunkt für die Ergebnisdarstellung der Strukturstatistik. Neben dieser speziellen Landkarte der Unternehmen vermittelten die Besuche zudem eine konkretere Vorstellung vom eigentlichen Ziel der Reise.

„Immer eine Reise wert!“ – Der Nutzen geht über den Einzelfall hinaus

Die Konzernbesuche haben dem Profiling-Team in Niedersachsen zahlreiche Einsichten gebracht. So konnten die vom Schreibtisch aus gewonnenen Erkenntnisse überprüft und ggf. korrigiert werden. Aber nicht nur das! Der direkte Austausch mit den Konzernvertreterinnen und -vertretern hat auch dabei geholfen, das Profiling vom Schreibtisch aus besser vornehmen zu können, da das Verständnis für die Interpretation der genutzten Datenquellen erweitert wurde. Entsprechend lassen sich die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch für andere Profilingfälle nutzen. Darüber hinaus wurden auch das gegenseitige Verständnis und der Austausch positiv gefördert. Bildlich gesprochen wurde die Strukturlandschaft durch die Konzernbesuche unmittelbar erlebbar gemacht.

Unser Dank gilt den Konzernen für ihre umfangreiche Unterstützung verbunden mit guten Wünschen hinsichtlich der aktuell bestehenden Herausforderungen.